

12.02.2021

## Kleine Anfrage 4987

der Abgeordneten Rüdiger Weiß und Jochen Ott SPD

### **Wie kommen die Hilfgelder aus dem Sofortausstattungsprogramm und dem Digitalpakt des Bundes bei den Schulen in Nordrhein-Westfalen an?**

Für Schulen bedeutet die Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung. Um trotz Pandemie-Maßnahmen einen hochwertigen Unterricht anbieten zu können, ist ein funktionierender Distanzunterricht unerlässlich. Die Qualität von Distanzunterricht ist in Nordrhein-Westfalen aufgrund der enormen Versäumnisse bei der digitalen Ausstattung von Schulen aber stark von Standort und Herkunft abhängig. Die letzten Wochen und Monate haben gezeigt, dass eine gute digitale Infrastruktur und ausreichend Endgeräte eine Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Pandemiebetrieb an Schulen sind.

Aus diesem Grund stellt der Bund im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms und des Digitalpakts insgesamt 1,2 Mrd. Euro bis 2024 für die Bereitstellung von Endgeräten und einen schnellen Ausbau der digitalen Infrastruktur zur Verfügung. Für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und für die Eltern in Nordrhein-Westfalen ist es jetzt wichtig, dass diese Mittel zügig abgerufen werden können und vor allem dort ankommen, wo Unterstützung am dringendsten benötigt wird. Um auch in Pandemiezeiten Bildungsgerechtigkeit zu garantieren, ist es nicht zuletzt wichtig, sicherzustellen, dass keine Schulform bei der digitalen Ausstattung abgehängt wird.

Ob das in den vergangenen Monaten überall in Nordrhein-Westfalen gelungen ist, darf bezweifelt werden. Der Mittelabfluss stockt immer wieder an verschiedenen Stellen. Ob Versuche der Landesregierung, den Mittelabfluss etwa durch einen Erlass zur Vereinfachung der Kostenplausibilisierung oder die Bereitstellung von Erklär-Videos zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Digitalpakt zu vereinfachen, erfolgreich sind, ist aktuell nicht ersichtlich.

Bereits in der Vergangenheit wurde die Landesregierung aufgefordert, über den Stand des Mittelabrufs aus dem Digitalpakt und dem Sofortausstattungsprogramm zu berichten (siehe z.B. Kleine Anfrage 3836, Kleine Anfrage 4105, Kleine Anfrage 4894 und Kleine Anfrage 4896). Vor dem Hintergrund der andauernden Krise, der sich die nordrhein-westfälischen Schulen aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ausgesetzt sehen, stellt sich die Frage, wie sich der Mittelabfluss aus den genannten Programmen mittlerweile entwickelt hat.

Aus diesem Grund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Mittel aus dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes sind in Nordrhein-Westfalen bisher abgeflossen (bitte aktuellen Stand nach Kommunen und Schulform auflisten)?
2. Wie viele Mittel aus dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes sind in Nordrhein-Westfalen bisher verplant worden (bitte aktuellen Stand nach Kommunen und Schulform auflisten)?
3. Wie viele Mittel aus dem Digitalpakt sind in Nordrhein-Westfalen bisher abgeflossen (bitte aktuellen Stand nach Kommunen und Schulform auflisten)?
4. Wie viele Mittel aus dem Digitalpakt sind in Nordrhein-Westfalen bisher verplant worden (bitte aktuellen Stand nach Kommunen und Schulform auflisten)?
5. Welche zusätzlichen Maßnahmen hat die Landesregierung seit dem 22.08.2020 unternommen, um den Mittelabfluss aus dem Digitalpakt und dem Sofortausstattungsprogramm zu verbessern?

Rüdiger Weiß  
Jochen Ott